

DIE SP BEZIRK AARAU – FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

Ein starker Kanton Aargau für alle statt für wenige!

Die SP Bezirk Aarau steht im Grossen Rat für:

- ein ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz statt Autobahnen
- regionale Zusammenarbeit statt Einzeldenken
- erneuerbare Energien statt strahlendes Atomrisiko
- eine optimale, medizinische Versorgung für alle statt für wenige
- echte Chancen für alle statt Privilegien für wenige
- gesunde Staatsfinanzen statt Steuergeschenke für Reiche und Gebührenerhöhungen für Normalverdienende

Der Bezirk Aarau will Anschluss!

Wir machen uns stark für eine wichtige Rolle des Bahnhofs Aarau im SBB-Netz. In Aarau sollen Regionalzüge und Schnellzüge in ansprechendem Takt einen Halt einlegen. Genauso wichtig sind uns Anschlussverbindungen vom Bahnhof Aarau in die Bezirksgemeinden. Nicht nur tagsüber, auch nachts und am Wochenende soll das öffentliche Verkehrsnetz attraktiv sein.

Lebendige Aargauer Kultur

Vielfältige Kulturveranstaltungen bereichern unsere Gesellschaft. Die Jugend braucht Räume und Mittel um ihre eigene Kultur zu leben und erleben. Wir unterstützen die Förderung einer bunt gemischten Aargauer Kulturlandschaft.

Regionale Siedlungspolitik im Gleichgewicht

Eine gute kantonale Siedlungspolitik nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse von allen beteiligten Gemeinden, klein und gross, Stadt und Land. Wohnqualität, Arbeitsplätze, Zentrumsangebote und Infrastruktur sind in grossen Einheiten sinnvoller, effizienter und kostengünstiger zu planen. Wir wollen die regionale Zusammenarbeit fördern, die Zentrumslasten verteilen und kleine Gemeinden auf deren Wunsch hin organisatorisch unterstützen.

Erneuerbare Energien bringen Lebensqualität und Arbeitsplätze

Fukushima hat gezeigt, dass Atomstrom keine Zukunft hat. Setzen wir stattdessen auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz! So können im Aargau Tausende von neuen Arbeitsplätzen geschaffen werden. Wir wollen den ökologischen Umbau vorantreiben und Lebensqualität für unsere Kinder schaffen!

Kein Atommüll-Endlager im dicht besiedelten Aargau

Vier der fünf Schweizer Atomkraftwerke befinden sich im nahen Umkreis des Bezirks Aarau. Unsere Region trägt bereits jetzt das grösste Risiko. Nun schlägt die Nagra unseren dicht besiedelten Bezirk auch als Standort für eine Oberflächenanlage eines Tiefenlagers für radioaktive Abfälle vor. Wir wehren uns dagegen, dass unser Kanton alle Risiken tragen soll und als Müllkippe missbraucht wird.

Gesundheit, Bildung, anständiger Lohn...

... sind die Grundlagen einer funktionierenden Gesellschaft. Wer arbeitet, soll fair bezahlt werden. Wir setzen uns ein für bezahlbare Krankenkassenprämien und Spitex-Pflege, ein starkes öffentliches Schulsystem, gesunde Sozialwerke und für Mindestlöhne in allen Berufszweigen.

Miteinander statt Ausgrenzung

Wir machen Politik im Interesse der ganzen Bevölkerung und nicht nur für wenige Privilegierte. Fairness und Gerechtigkeit sind unsere Grundwerte. Statt Menschen gegeneinander auszuspielen, fördern wir den Zusammenhalt der Bevölkerung: Alt und Jung, MigrantIn und EinheimischeR, Arm und Reich tragen gemeinsam und solidarisch Verantwortung für unsere Zukunft.

www.sp-bezirk-aarau.ch



FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

Sozialdemokratische Partei, JUSO und Gewerkschaften

SP Bezirk Aarau

Grossratswahlen vom
21. Oktober 2012
Liste 2



Neue Arbeitsplätze dank erneuerbarer Energie

Erneuerbare Energien sind die Zukunft unseres Kantons. Die Cleantech-Branche wird zu einem Pfeiler der aargauischen Wirtschaft mit neuen Berufen und Arbeitsplätzen. Dies erfordert eine ausgebaute berufliche Aus- und Weiterbildung und Investitionen in Forschung und Entwicklung. Mit der Energiewende werden auch unsere Lebensgrundlagen geschützt. Die veralteten und unsicheren Atomkraftwerke müssen endlich abgeschaltet werden. Eine

fortschrittliche Energiepolitik konzentriert sich auf die Förderung von erneuerbaren Energien. Dank Energieeffizienz ist Energie sparen ohne Verzicht möglich.

Wir wollen...

- die rasche und umfassende Förderung von erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz.
- den schnellen Aufbau der neuen Cleantech-Wirtschaft mit neuen Arbeitsplätzen.

Eine gute Gesundheitspolitik und ein würdiges Leben im Alter

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Wir wollen auch in Zukunft eine gute Gesundheitsversorgung für alle. Die stets steigenden Krankenkassenprämien werden für immer mehr Familien und den Mittelstand zu einer Last. Die bürgerliche Mehrheit unternimmt bewusst nichts dagegen – die Profite der privaten Krankenversicherer und der Pharmaindustrie sind für sie wichtiger. Im Alter steigen die Lasten weiter an: Eine gute Pflege wird immer mehr zu

einem unerschwinglichen Luxusgut.

Wir wollen...

- eine deutliche Entlastung von Familien und Mittelstand bei den Krankenkassenprämien.
- eine einzige öffentliche Krankenkasse für alle.
- günstigere Medikamente und bezahlbare medizinische Behandlungen bei hoher Qualität.
- ein würdiges Leben im Alter und eine bezahlbare Pflege.

Bildung und Sicherheit statt Steuergeschenke für Reiche

Eine gute Bildung ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben bis ins hohe Alter. Frühförderung, Tagesstrukturen und Tagesschulen bringen Chancengerechtigkeit. Zudem verdienen Frauen noch immer fast einen Fünftel weniger als Männer – das darf nicht sein.

Wir wollen...

- mehr Krippenplätze, bedarfsgerechte Tagesstrukturen und eine gute Volksschule.
- gleichen Lohn für Frauen und Männer.

Die Schere zwischen Reich und Arm öffnet sich immer weiter. Die Bankenkrise wurde zu einer globalen Wirtschaftskrise. Die politischen Kräfte, die die Rettung der Banken mittels Steuergeldern durchsetzten und jetzt den Staat und die Bevölkerung zum Sparen aufrufen, profitieren sel-

ber weiterhin von überrissenen Löhnen. Besonders stossend ist, dass die reichsten AusländerInnen wegen der ungerechten und verfassungswidrigen Pauschalbesteuerung weder bei uns noch in ihrer Heimat Steuern bezahlen. Statt dessen braucht es genügend Personal und finanzielle Mittel für die Sicherheit im öffentlichen Raum.

Wir wollen...

- die Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Superreiche.
- ein gerechtes Steuersystem, das nicht besser Verdienende bevorteilt, sondern dem Staat ermöglicht, einen umfassenden Service public für alle anzubieten.
- keine privaten Sicherheitsfirmen. Die öffentliche Sicherheit und das Gewaltmonopol bleiben Staatsaufgaben.

SP Kanton Aargau
Bachstrasse 43
Postfach
5001 Aarau

Telefon 062 834 94 74
Fax 062 834 94 75
sekretariat@sp-aargau.ch
www.sp-aargau.ch



MARCO HARDMEIER

bisher
* 1976
Aarau

Schulleiter
Grossrat
Präsident SP Kanton Aargau
vpod, vslag

www.marco-hardmeier.ch

2.1

Ich setze mich weiterhin für einen sozialen, nachhaltigen und fortschrittlichen Aargau ein. Einen Aargau, in dem der Mittelstand gestützt und die sozial Schwächeren unterstützt werden. Einen Aargau, der handlungsfähig bleibt und nicht durch Steuergeschenke an Reiche geschwächt wird.



IVICA PETRUŠIĆ

bisher
* 1977
Aarau

Jugendbeauftragter Kanton Zürich
Geschäftsführer okaj
Grossrat
Präsident Second@s plus Aargau
vpod

www.ivica-petrusic.ch

2.2

Ökologische Verantwortung geht nicht ohne gesellschaftliche Solidarität. Beides ist heute mehr denn je gefragt. Dabei spielt für mich die Bildung und die damit verbundene Entwicklung der Identität jeder und jedes Einzelnen die zentrale Rolle.



FRANZISKA GRAF-BRUPPACHER

bisher (seit 08.2012)
* 1971
Aarau Rohr

Selbständige Buchhalterin
Familienfrau
Grossrätin
Einwohnerrätin Aarau
Mitglied Ortsbürger-FIKO Aarau
ehem. Schulpflegepräs. Kreisschule Buchs Rohr

www.franziska-graf.ch

2.3

Ich setze mich ein...
... für eine Schule, die jedem Kind seine Chance gibt
... für eine umwelt- und menschengerechte Verkehrspolitik
... für eine sorgfältige Siedlungs- und Baupolitik



GABRIELA SUTER

* 1972
Aarau

Historikerin
Lehrerin
Einwohnerrätin Aarau
Mitglied Einbürgerungskommission
vpod

www.gabrielasuter.ch

2.4

Ich stehe ein...
... für eine nachhaltige Energiepolitik, die auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzt und Arbeitsplätze schafft
... für eine starke öffentliche Schule, die individuell fördert und integrativ wirkt
... für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Ausbau der familienergänzenden Tagesstrukturen



JÜRG KNUCHEL

* 1959
Aarau

Dr. med.
Leitender Arzt
Facharzt für Gastroenterologie und Hepatologie
Einwohnerrat Aarau
Stiftungsrat von „aarau eusi gsundi stadt“
vpod

www.juerg-knuchel.ch

2.5

Eine optimale medizinische Versorgung für alle liegt mir ganz besonders am Herzen. Die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens erfordert unsere volle Aufmerksamkeit, damit wir eine Zweiklassenmedizin verhindern und gleichzeitig die zentralen, zutiefst menschlichen Aspekte der Medizin uneingeschränkt erhalten können. Dafür setze ich mich mit aller Kraft ein.



MARKUS SCHUMACHER

* 1964
Küttigen

Schulleiter
Vorstand IGEB (Interessengemeinschaft
Erwachsenenbildung Kanton Aargau)
Unia

2.6

Nach 20 Uhr fahren die Busse beim Bahnhof Aarau ab, kurz bevor die Züge ankommen.
– Ich engagiere mich für eine bessere Anbindung des Busnetzes der Region Aarau an den SBB-Fahrplan. – Wir schaffen den Anschluss!



EVA SCHAFFNER

* 1969
Aarau

Lic. phil. I
Vizepräsidentin SP Kanton Aargau
Präsidentin KAAZ „Kein Atommüll im
Ballungsgebiet Aarau-Zofingen“
Co-Präsidentin NWA AG
vpod

www.eva-schaffner.ch

2.7

Ich kämpfe...
... gegen die Atommülllager-Oberflächenstandorte in Suhr und Kölliken
... für den Ausstieg aus der Atomenergie
... für eine starke öffentliche Schule und die Stärkung der Berufsbildung



LEONA KLOPPFENSTEIN

* 1991
Aarau

Fachfrau Betreuung Kinder
Präsidentin JUSO Aarau-Lenzburg-Kulm

2.8

Ich will im Aargau mitreden und die Bedingungen mitgestalten, damit wir in einer Gesellschaft leben, in der jeder genügend zum Leben und gleichwertige Chancen hat. Deshalb setze ich mich für existenzsichernde Löhne und familienergänzende Betreuung für alle ein. Nehmen wir die Verantwortung in die Hand für eine Gesellschaft des Miteinanders!



ABDUL M. ABDURAHMAN

* 1974
Aarau Rohr

Dipl. Sozialarbeiter und -pädagoge FH
Stellenleiter Jugendarbeit Murgental
Leiter Förderprojekt für Mädchen mit
Sehbehinderung „Eyes for Girls Africa“
Vorstand Second@s plus AG und CH

2.9

Integration geht uns alle an! Sie ist ein Prozess, der auf Gegenseitigkeit beruht, bei dem sich Zugewanderte und Einheimische aufeinander zubewegen müssen. Seit Jahren engagiere ich mich in meiner Arbeit für die politische Mitbestimmung von Migrantinnen und Migranten sowie für die gesellschaftliche Einbindung der sozial Schwächeren.



EDI BOOS

* 1958
Aarau

Ingenieur FH in Agrarwirtschaft
Mitglied Ortsbürger-FIKO Aarau
ehemaliger Einwohnerrat

2.10

Weniger für wenige, mehr für viele, nichts für niemanden, Recht für alle, nachhaltig links.



BEATRICE KLAUS

* 1969
Aarau

Juristin
Unia

2.11

Arbeit muss zum Wohl aller sein, nicht nur zum Wohl der Unternehmen. Wer arbeitet, muss dafür fair bezahlt werden. Deshalb setze ich mich für einen Mindestlohn von 4'000 Franken ein.



ANTONIA LÜSCHER

* 1988
Aarau

Hochbauzeichnerin
Unia

2.12

Beruflich und politisch setze ich mich für Chancengleichheit ein. Qualifizierte Ausbildungsplätze und faire Arbeitsbedingungen für alle: Darauf baue ich!



GERHARD FRIEDL

* 1960
Oberentfelden

Erwachsenenbildner MAS
Studienleiter
Unia

www.gfriedl.ch

2.13

Meine politische Arbeit richtet sich nach der Wohlfahrt für Menschen mit bis zu mittleren Einkommen: Eine Finanzpolitik, die Chancengleichheit ermöglicht, eine Siedlungspolitik mit grünen Freiräumen, eine auf Integration basierende Ausländerpolitik, auf Einkommen abgestimmte Beteiligung an Gesundheitskosten.



MICHEL HOLZ

* 1988
Aarau

Student der Rechtswissenschaften
Hilfswerkvertr. VSJF bei Asylanhörungen des BfM

2.14

Was ein Mensch im Leben erreichen kann, sollte nicht vom Geld im Portemonnaie seiner Eltern abhängig sein. Diese Gerechtigkeit kann jedoch nur erreicht werden, wenn die Gesetze, die der Staat erarbeitet, ausgeglichen sind, die Schwachen schützen und allgemein zu Solidarität in der Bevölkerung führen.



DANIEL IMHOF

* 1978
Suhr

Bauingenieur FH

2.15

Dafür setze ich mich ein: Für mehr Bildung, Gleichberechtigung und bezahlbare Kindertagesstätten für alle statt für wenige!
– Bildung verhindert Ausländerfeindlichkeit
– Gleichberechtigung bedingt Lohnungleichheit
– Bezahlbare Kindertagesstätten helfen der Allgemeinheit



DIMITRI SPIESS

* 1987
Buchs

Dipl. Pflegefachmann HF i.A.
Vorstand SP Buchs,
Vorstand NWA Aargau
Co-Präsident des Studierendenrats Berner
Bildungszentrum Pflege
vpod

2.16

Ich setze mich ein für ein faires und effizientes Gesundheitssystem, mehr öffentliche Begegnungsorte, ein attraktives öffentliches Verkehrsnetz, das AusländerInnenstimmrecht im Aargau, ein faires Steuersystem mit Erbschaftsteuer, mehr politische Bildung und für eine erneuerbare Energieproduktion!